

Deutsch - Französisch

3. Lektion Troisième [trwazjɛm] Leçon [ləsɔ̃]

Dialoge

Guten Tag (mein Herr, meine Dame) *Bonjour, monsieur (madame)*

bɔ̃ʒu:r mɔsjø (madam)

Wie geht es Ihnen? *Comment allez-vous, monsieur?*

cɔmã_talevu mɔsjø

bon [bɔ̃] gut, *le jour* der Tag, *bonjour* guten Tag oder guten Morgen
comment? wie?; *vous allez* [vuzalɛ] ihr geht, Sie gehen; *allez-vous?* [al_e_vu] geht ihr, gehen Sie? *Comment allez-vous* bedeutet also wörtlich: wie gehen Sie?. Die Kombination **on** in *monsieur* wird nicht nasal gesprochen (Ausnahme). Wie man sieht, nimmt der Franzose für die höfliche Anrede die zweite Person der Mehrzahl 'ihr' = Sie. Abkürzungen: *monsieur* = M (Herr), *madame* = Mme (Frau), *mademoiselle* [madmwazɛl] = Mlle (wird in alten Texten mit 'Fräulein' übersetzt).

Der Franzose redet die Person, zu der er spricht, gern mit *monsieur, madame* usw. an, falls ihn nicht ein ganz vertrauliches Verhältnis von dieser Förmlichkeit entbindet. Er wird also fragen: *Comment allez-vous, monsieur?* (Wenn Paul kein richtiger Monsieur ist, kann man sagen *salut, Paul!* Vielleicht wird er dann sagen *je suis crevé* [krəve] ich bin kaputt, *donne-moi vite une bière...* gib mir schnell ein Bier...)

Danke, nicht schlecht. Und Sie selbst? *Merci, madame, pas mal. Et vous-même?*

Danke, sehr gut. *Je vous remercie, monsieur, très bien.*

Auf Wiedersehen. *Au revoir, madame.*

merci! [mersi] danke!, *pas mal* [pɑ mal] nicht schlecht, *vous* [vu] ihr, Sie

même [mɛ:m] sogar, selbst (*le même, la même* derselbe, dieselbe

je remercie [ʒə rəmersi] ich danke, *vous* euch, Ihnen, *très* [trɛ] sehr, *bien* [bjɛ̃] (Adverb) wohl, gut, sehr

(Die Wortstellung im Französischen ist nicht so wie im Deutschen: 'ich danke Ihnen (euch)', sondern: ich Ihnen danke.)

au revoir! [o rəvwa:r] auf Wiedersehen

Verfolgen wir einmal einen Fremden (*étranger*, z.B. einen Deutschen) in Paris. Er sucht die Rue Montmartre und wendet sich an einen Polizisten (*Sergent de ville*). (Wenn Sie so schön weiterlernen wie bisher, werden Sie bald den berühmten Roman *L'étranger* [etrãʒɛ] von Albert Camus alleine im Original lesen können! Der Roman beginnt so: *Aujourd'hui, maman est morte. Ou peut-être hier, je ne sais pas.* [oʒurduʁi mamã ɛ mɔrt

u pøtɛ:tr ijɛ:r ʒə_n_səpɑ] Heute ist Mama gestorben. Oder vielleicht gestern, ich weiß es nicht.):

L'Étranger: *Pardon, monsieur, la rue Montmartre, s'il vous plaît?*

Verzeihen Sie, (mein Herr), {wo ist} die Montmartrestraße, bitte?

Le Sergent de ville: *Mais c'est très loin d'ici, monsieur.*

Aber das ist sehr weit von hier, (mein Herr).

L'É. *Combien de temps faut-il pour_y_aller?*

Wie lange (wörtlich: wieviel Zeit) braucht man, um hinzukommen?

Le S. *Une_heure, au moins.* Eine Stunde wenigstens.

L'É. *Mais c'est_incredible.* Aber das ist {ja} unglaublich.

Le S. *Que voulez-vous, Paris | est grand.* Was wollen Sie {machen}, Paris ist groß.

L'É. *Dans quel quartier est-ce?* In welchem Stadtviertel ist es?

Le S. *Entre la Seine_et la butte Montmartre, à peu près au milieu.*

Prenez cet_omnibus, il vous_y conduira.

Zwischen der Seine und dem Montmartre(hügel), ungefähr in der Mitte.

Nehmen Sie diesen Omnibus, er wird sie hinbringen.

L'É. *Je suis pressé. Quelle_heure_est-il?* Ich habe es eilig. Wieviel Uhr ist es?

Le S. *Il_est midi.* Es ist 12 Uhr.

L'É. *Merci, monsieur.* Danke (sehr. mein Herr).

Le S. *De rien, monsieur.* Keine Ursache (mein Herr).

Vocabulaire [vɔkabyɛ:r]

s'il vous plaît [sil vu plɛ] *bitte* (wörtlich: wenn es Ihnen gefällt)

mais [mɛ] *aber*; *loin* [lɔwɛ̃] (l^uɛ̃) *weit*; *d'ici* [disi] *von hier*;

combien [kɔ̃bjɛ̃] *wieviel* (-*en* klingt gewöhnlich *ã*; stehen aber *é, i* oder *y* vor *en*, so hat **en** den Laut [ɛ̃]); *temps* [tɑ̃] *Zeit*; *faut-il?* [fotil] *ist es nötig?*; *y* [i] *da(hin)*; *aller* [alɛ] *gehen*; *pour_aller* [pu:rale] *um zu gehen*

au moins [o mwɛ̃] (m^uɛ̃) *wenigstens*; *incroyable* [ɛ̃krwaja:bl] *unglaublich*; *que voulez-vous?* [kə vulevu] *was wollen Sie* (**wo ein Bindestrich '-' steht, wird stets gebunden: a-t-il? [atil] hat er?, est-il? [etil] ist er?**); *quel quartier?* [kɛl kartje] *welches Stadtviertel?*; *est-ce?* [ɛs] *ist es?*

entre [ɑ̃tr] *zwischen*; *la Seine* [la sɛ:n] *die Seine*; *la butte* [la byt] *der Hügel*; *à peu près* [a pø prɛ] *ungefähr*; *au milieu* [o miljø] *in der Mitte*; *prenez* [prɛne] *nehmet! nehmen Sie!* (**im Franz. steht kein ! hinter einem Imperativ**); *cet_omnibus* [sɛt_ɔmnibys] *dieser od. diesen Omnibus*; *il conduira* [kɔ̃dʒira] *er wird führen*

je suis [ʒə sɥi] (s^üi) *ich bin* (**erinnern Sie sich in der 2. Lektion: ʒə sɥi (= s^üi) vɔtr rwa (= r^ua) ich bin euer König ?**); *pressé* [prɛsɛ] *gedrängt*; *je suis pressé* *ich habe es eilig*.

de rien [də rjɛ̃] oder *pas de quoi* [pa_d kwa] = *keine Ursache, bitte*; *vornehmer ist*

je vous_en prie [ʒ(ə)_vuzɛ̃pri] *ist vornehmer für 'keine Ursache'*

Nun haben wir eine Menge Grundgrammatik gelernt und können den weiteren grammatischen Ausbau gelassen angehen. Allerdings müssen wir, um uns mit Franzosen über knifflige Fragen dieser Disziplin unterhalten zu können, die französischen grammatischen Termini beherrschen. Wir können nicht einfach Sagen "Substantiv, Artikel, Verb usw.", da müssen wir uns schon gewählter ausdrücken und von *substantif*, usw. reden. Also fangen wir an:

Grammatik

Wenn Sie auf die vielen französischen Wörter zurückblicken, die Sie bisher gelernt haben, wird Ihnen aufgefallen sein, dass Sie eigentlich viel zu viele Buchstaben gelernt haben, denn der Franzose spricht viele Endkonsonanten meist gar nicht aus: *s, x, t, p*, vergl. *mes, tes, ses, ces, très, suis, veux, deux, est, aimait, était, petit, tout, beaucoup*.

Die Hauptwörter (Substantive), die schon in der Einzahl (Singular) auf ein *s, x* oder *z* endigen, bleiben in der Mehrzahl (Plural) unverändert:

le bras [bra] der Arm, *les bras* die Arme

la noix [nwa] (n^ua) die Nuss, *les noix* die Nüsse

le nez [ne] die Nase, *les nez* die Nasen

Das *e* am Ende mehrsilbiger Wörter ist ebenfalls meist stumm: *mère, petite, entière, courte, bourse, bataille, harangue*. Nach und vor Vokalen ist *e* immer stumm: *la vie* [vi] das Leben; *je jouerai* [ʒə ʒure] ich werde spielen; *quelque effet* [kɛlk efɛ] irgendeine Wirkung.

Es gibt Besonderheiten, die man sich merken muss: *la petite* [lapiti] die Kleine, aber: *une petite* [yn pøti] eine Kleine.

Außerdem gibt es bei vielen Wörtern, den *homonymes* [ɔmɔnim] 'gleichlautende Wörter', sprachliche Vereinfachungen, d.h. Wörter klingen gleich, obwohl sie verschiedene Bedeutung und verschiedene Schriftform haben:

fin [fɛ̃] Ende *faim* [fɛ̃] Hunger

(Übersetzen Sie doch mal:

Une chanson a un début et une fin. [yn ʃãsɔ̃ a œ̃ deby e yn fɛ̃])

chair, cher, chère Fleisch, teuer, Kost lauten wie [ʃɛ:r]. usw.

Übersetzung: Ein Lied hat einen Anfang und ein Ende.)

In der 2. Lektion lernten wir auch die drei Wörtchen *ce, cette* und *ces* kennen. Es gibt noch ein viertes dieser Zeigewörter (hinweisende Fürwörter), nämlich *cet*, das vor männlichen Substantiven im Singular benutzt wird, die mit Vokal oder stummem *h* beginnen, *cet homme* [sɛt_ɔm] dieser Mann. Hier sind nochmals einige Beispiele:

A qui est ce vélo? Wem gehört **dieses** Fahrrad? (*c'est le mien* das ist meins)

Une robe dans cet_état! Ein Kleid in **diesem** Zustand! [eta]

A qui est cette voiture? Wem gehört **dieses** Auto? (*c'est la nôtre* das ist unseres)

Ces valises sont_ à Pierre. Diese (Hand)koffer [vali:z] gehören Pierre.

(Merken Sie sich auch die Ausdrücke, die 'gehören' bedeuten.)

Wir sehen, dass *ce/cet* vor männlichen Substantiven in der Einzahl stehen, *cette* bei weiblichen in der Einzahl und *ces* bei männlichen und weiblichen in der Mehrzahl.

Diese **Demonstrativpronomen** zeigen immer auf ein Substantiv (*nom*) und werden daher *adjectifs démonstratifs* (adjektivische Demonstrativpronomen) genannt. Sie richten sich in Geschlecht und Zahl nach dem Substantiv, auf das sie sich beziehen (dem sie zugeordnet sind).

Der Teilungsartikel (*l' article partitif* [l'artiklə partitif])

Will man einen **unbestimmten Teil** eines Ganzen oder eine unbestimmte Menge von Dingen oder Personen bezeichnen, so gebraucht man im Französischen den sogenannten **Teilungsartikel** (**de** mit dem **bestimmten Artikel**): *de la viande* [vjã:d] Fleisch (eigentlich: etwas von dem Fleisch), *du* (= **de le**) *pain* [dypɛ̃] Brot (etwas von dem Brot), *des* (= **de les**) *amis* Freunde (einige von den Freunden). Hierbei wird also eine Genitivform zum Nominativ (und Akkusativ) des Teilungsartikels.

Je veux verser [verse], einzahlen, **de l' argent** *sur mon compte* [kõ:t].

Ich möchte Geld auf mein Konto einzahlen.

Y a-t-il [i_atil] **des places libres** *au théâtre?*

Gibt es freie Plätze im Theater?

Je prends **du lait** [lä] *dans mon café.*

Ich nehme Milch zum Kaffee.

Bei unbestimmten Mengen benutzen wir im Deutschen i.A. das Substantiv ohne Artikel *Geld, Plätze, Milch*. So sagen wir auch: ich hätte gerne **Wasser**. Der Franzose sagt aber *ich hätte gerne* (*je voudrais*) **von dem** *Wasser* (*de l'eau*, [lo]). Oder: *Je voudrais de la soupe*. Ich hätte gerne Suppe.

Auch bei abstrakten Begriffen (Abstrakta) findet man den Teilungsartikel: *il a du courage* [kura:ʒ] er hat Mut. *Elle montrait* [mõtrɛ] **du zèle** [zä:l] sie zeigte Eifer.

Übrigens heißt *la partie* [parti] der Teil. Im älteren Deutsch benutzte man oft den Genitiv neben den Formen mit "von" zur Bezeichnung des Teilverhältnisses. So findet man in der Luther-Bibel *Wer aber des Wassers trinken wird ...* Joh. 4,14. Schiller sagt (Der Graf von Habsburg) *Es schenkte der Böhme des perlenden Weins*. Dabei ist *perlend Partizip Präsens*. Beachte auch: *des_enfants* Kinder, *à des_enfants* [ãfã] (zu) Kindern. Aber im Genitiv sagt man *d'enfants* von Kindern und nicht etwa *de des enfants*. Ebenso *du pain* Brot, *à du pain* (zu) Brot, aber *de pain* von Brot.

Steht ein **Adjektiv** (Eigenschaftswort) **vor** dem Substantiv, so fällt der Artikel i.A. weg:

Du pain, Brot, aber *de beau* [bo] *pain*, schönes Brot. *De la soupe*, Suppe, aber *de meilleure* [mɛʒœ:r] *soupe*, bessere Suppe. *Des fleurs*, Blumen, aber *de belles* [bɛl] *fleurs*.

Nach Mengewörtern wie *un morceau* ein Stück, *un verre* ein Glas, *beaucoup* viel, *plus* [ply] mehr, *assez* [ase] genug usw. steht einfach **de**, d.h. der Artikel entfällt: *combien de valises* wieviele (= Mengenwort) Koffer?

Weitere **Beispiele**:

Peu de lait [d_lɛ] ein wenig Milch, *un verre de bière* [œ vɛ:r də bjɛ:r] ein Glas Bier, *un morceau de poisson* [œ mɔrsɔ_dpwasɔ̃] ein Stück Fisch, *une bouteille de vin* [butɛj] eine Flasche Wein.

Merke: Nach *sans* [sɑ̃] kein **de**. *Sans cesse* [sɛs] unaufhörlich, *sans viande* (vin, pain) ohne Fleisch (Wein, Brot), *sans gêne* [ʒɛ:n] zwanglos, **ungeniert**, *sans bruit*, ohne Lärm.

Die **Verneinung** des Teilungsartikel erfolgt durch *ne ... pas de*.

Cet homme [sɛt_ɔm] a du travail [travaj] Dieser Mann hat Arbeit.

Aber: *Cet homme n' a pas de travail*. Dieser Mann hat keine Arbeit.

Oder: *Elle n' a pas d'argent et ne mange pas de viande*. Sie hat kein Geld und isst kein Fleisch.

Das deutsche "nicht" beim Verbum wird durch *ne ... pas* ausgedrückt. Die Verbalform tritt zwischen diese Wörter: *nous ne sommes pas*, wir sind nicht. Die eigentliche Negation ist das Wörtchen *ne*, nicht; *pas* ist nur eine Verstärkung.

Pas bedeutet *Schritt* und vermutlich steckt hinter *ne ... pas* so etwas wie *es geht nicht*. Oder "er kommt nicht, er liebt mich keinen Schritt, ich haue ab" als Übersetzung von *il ne vient pas, il ne m' aime pas, je m' en vais*. Ich habe kein Geld: *Je n' ai pas d' argent*.

Wenn *pas* nicht stark genug ist, kann man **point** [pwɛ̃] (Punkt) benutzen: Ich habe gar kein Geld *je n' ai point d' argent*. Ein Punkt ist noch weniger als ein Schritt. Vergleichen Sie die Aussprache von *point* mit der von *loin* und *moins* von S.2

Nun darf man aber nicht glauben, dass jedesmal, wenn ein Substantiv im Deutschen keinen Artikel hat, ein Teilverhältnis vorliegt. Man hat sich die Sache in jedem Fall zu überlegen.

Wenn ich sage: Dieser Mann ist Händler, so kann natürlich von keinem Teilverhältnis die Rede sein; es heißt: *Cet homme est marchand* [marʃɑ̃]. Wenn ich sage: Ich trinke gerne Wein, so liegt auch kein Teilverhältnis vor; ich denke nicht an irgendeinen **Teil** des vorhandenen Weines, sondern an den Wein **im Allgemeinen**; daher steht auch im

Französischen kein *article partitif*. Der Franzose sagt dann: ich liebe den Wein *j'aime le vin* [vɛ̃]. Oder: *Le temps est de l'argent* Zeit ist Geld; *j'ai faim* [fɛ̃] ich habe Hunger.

Noch ein Wort zu **beaucoup** und **très**: Beide Wörter bedeuten 'sehr'.

Beispiele: *Le petit Paul était très fier* [fjɛ:r] *de son trésor*.
Der kleine Paul war **sehr** stolz auf seinen Schatz.
L'oncle Charles aimait beaucoup son neveu Paul.
Onkel Charles (Karl) liebte seinen Nefen Paul **sehr**.

Beaucoup steht nach dem **Verb** (Tätigkeitswort) *aimait*, das dadurch verstärkt wird. *Très* steht vor dem **Adjektiv** (Eigenschaftswort) *fier*, das ebenfalls verstärkt wird. (Die hinter der Präposition *de* stehenden Wörter *son trésor* stehen im Akkusativ, **denn alle französischen Präpositionen regieren den Akkusativ**.)

Also: 'sehr' ist **nach** einem **Verb** mit *beaucoup* zu übersetzen, **vor** einem **Adjektiv** mit *très*. (Ein **Adverb** ist eine nähere Bestimmung des Verbs.)

Le trésor ist ein männliches Wort, denn Substantive, die auf einen Konsonanten endigen, sind i.A. männlich. In der Regel sind alle Substantive, die auf stummes e ausgehen, z.B. *la pomme* der Apfel, weiblich (feminin).

Très ist eines der vielen Wörter, die auf s ausgehen. Stehen diese Wörter alleine, so wird ihr s nicht ausgesprochen, denn es gilt die **Regel**, dass die folgenden Endkonsonanten stumm sind: **z, g, d, p, t, s, x** (Merkregel: **zeige die Posttaxe**). **Vor Vokalen wird jedoch gebunden!** Z.B.: *quand_il; les_asperge; je vais_acheter, c'est très_aimable, ils sont_arrivés...* Zwischen Vokalen ist s –wie im Deutschen, z.B. Rose,- immer **stimmhaft**. (In *Charles* ist – *es* stumm, und Bindung tritt mit dem *l* ein: *Charles est venu* [ʃarl_ɛ_vəny] Karl ist gekommen.)

Aber: *De plus_ en plus, surtout au nord de la Loire, le français courant laisse tomber les liaisons quand_elles ne sont pas_obligatoires; en français soutenu on fait plus souvent les liaison*. (Mehr und mehr, vor allem nördlich der Loire, lässt das gewöhnliche Französisch die Bindungen aus (wörtl. fallen), wenn sie nicht obligatorisch sind. Im gehobenen Französisch, *en français soutenu*, bindet man öfter.)

Übrigens: Wenn Sie wissen wollen, ob Paul stolz war, so haben Sie zu fragen: War der kleine Paul stolz? Im Französischen können Sie aber nicht sagen: *était le petit Paul fier?*, vielmehr muss das Subjekt eines Fragesatzes an den Anfang kommen, wenn es sich um ein Substantiv (hier *der kleine Paul*) handelt. Wir haben also so zu fragen: *Le petit Paul était-il fier?* Das persönliche Fürwort (*il* = er) (Personalpronomen) tritt hinter das Verb (*était* war) und wird mit diesem durch einen Bindestrich verbunden. Das hinter dem Verb stehende Personalpronomen nimmt das Substantiv wieder auf. **(Durch Bindestrich verbundene Wörter werden immer mit Bindung ausgesprochen: *était-il* [etɛtil] war er? oder *est-il* [ɛtil] ist er?)**

Wie heißt auf Französisch "Ist Dein Onkel Karl gekommen?"?
Antwort: *Ton oncle Charles est-il venu?* [tɔn_ɔ̃kl ʃarl_ɛt_il vɛny]

Vor vokalischem Anlaut geht das nasale o [ɔ̃] in das offene o [ɔ] über: *ton oncle* [tɔ̃n_ɔ̃kl]. Allgemein geht der Nasallaut bei Bindung verloren: *mon ennemi* [mɔ̃n_ɛnmi] nicht [mɔ̃_ɛnmi], aber *mon roi* [mɔ̃_rwa] mein König; *un soldat* [œ̃_solda] ein Soldat, aber *un ennemi* [œn_ɛnmi] usw. Übrigens bindet x wie s : *deux amis* [døz_ami] zwei Freunde.

Übungen zur Grammatik

Nun die französische Besonderheit: *L'article partitif* (ein Teil von einem Ganzen, oder ein wenig von einer unbestimmten Menge) wird im Singular mit *du, de la, de l'* und im Plural mit *des* gebildet.

1. *Tu mets de l'eau dans ton vin?*
2. Ich trinke (*bois*) keinen Rotwein. (*vin rouge*)
3. *On ne dit pas cela* [pɑ_sla], *à des jeunes filles* [ʒœn fij]. *cela* [s(ə)la] das
4. Das sind keine Prachtstrassen (*boulevards*), das sind (einfache) Strassen.
5. *Cela_ est_utile* [sla_ɛtytil] *pour des marchands*.
6. *Mangez de* (oder *de la*) *bonne viande!*
7. Ich habe gegessen (*mangé*) eine Wurst (*la saucisse*) mit Fritten (*frites*).
8. Du liest (*lis*) viele Bücher? *Oui, j' en lis beaucoup*, (wörtl.: ich von ihnen lese viele).
9. Diese Äpfel sind exzellent (*excellentes* [ɛkselɑ̃:t]). Ich habe (davon) viele gegessen.
10. *Je ne supporte plus cette grammaire; j' en ai assez*.

Lösungen:

1. Gibst du Wasser in deinen Wein?
2. *Je ne bois pas de vin rouge*.
3. Man sagt das nicht zu jungen Mädchen.
4. *Ce ne sont pas des boulevards, ce sont des rues*.

In der **Mehrzahl** können alle *substantifs* in der Teilform benutzt werden: *des enfants* Kinder, *des livres* Bücher, *des verres* [vɛ:r] Gläser, *des carottes* Mohrrüben, *des boulevards* Prachtstrassen, *des rues* Strassen.

5. Das ist nützlich für Händler.
6. Essen Sie gutes Fleisch.

In Abweichung von der Regel, dass vor Adjektiven *de* ohne Artikel steht, S.5, findet man in der Umgangssprache in der Einzahl auch häufig z. B. *du bon vin, de la bonne viande*. Die Form mit dem Artikel bei voranstehendem Adjektiv findet man immer, wenn Substantiv und Adjektiv zusammen **einen** Begriff bilden: *des grands-pères* Großväter, *des fausses clefs* [fo:s] [kle] falsche Schlüssel = Nachschlüssel, *des petits arbres* Bäumchen ...

7. *J'ai mangé une saucisse avec des frites.*

8. *Tu lis beaucoup de livres?* Ja, ich lese viele (davon).

Der Franzose benutzt in derartigen Antworten immer *en* davon. Z.B. Hast du einen Computer? *Tu as un ordinateur?* *Oui j'en ai un.* Ja, ich habe einen (davon).

9. *Ces pommes sont excellentes, j'en ai beaucoup mangé.*

10. Ich ertrage diese Grammatik nicht mehr; ich habe genug davon.

Frühlingsgedicht (Abschluss)

Unser Maikäfer-Gedicht aus der letzten Lektion hat leider nicht viel zur Klimaverbesserung beigetragen, denn der Frühling will einfach nicht so recht kommen. Vielleicht lässt er sich überreden, endlich zu erscheinen, wenn wir noch ein paar Zeilen anfügen:

Dis-nous si les prés [di nu si le pre]

Sag uns, ob die Wiesen

De fleurs sont parés [də flœ:r sɔ̃ pare]

Von Blumen sind geschmückt;

Dis-nous si les bois [di nu si le bwɑ]

Sag uns, ob die Wälder

Ont repris leur voix [ɔ̃ rəpri lœ:r vwɑ]

haben wiederbekommen ihr Stimme.

Dis si les oiseaux [di si lez_^uwazo]

Sag, ob die Vögel

Ont des chants nouveaux, [ɔ̃ də ʃɑ̃ nuvo]

Haben Gesänge neue,

Si le rossignol [si le rɔsiɲɔl] n = ñ (nj)

Ob die Nachtigall

Dit: fa, ré, mi, sol. [di fa re mi sɔl]

Sagt: fa, ré, mi, sol. (Franz. Bezeichnung der Noten der Tonleiter: *fa* = f, *ré* = d, *mi* = e, *sol* = g)

Erklärungen

In *oiseaux* und *nouveaux* ist e stumm wie in *beau* und *beaucoup*.

In der Lautschrift zu *rossignol* benutzen wir zur Kennzeichnung der Aussprache von **gn** das Zeichen **ɲ** für erweichtes n (n mouillé, 'mouilliertes n'). Es klingt ungefähr wie nj (wie ñ im Spanischen). Das j ist jedoch viel weicher als im Deutschen auszusprechen. (Sprechen Sie 'Linie' mit ganz flüchtigem ie.) Die Kombination **gn** findet sich nach allen Vokalen, z.B. *agn* in 'Kompagnon', 'Champagner', 'Allemagne', *ogn* in 'Kognak'. Unsere Ver-bindung *ign* haben wir in 'Champignon'.

In *des nouvelles* (Nachrichten), *des chants nouveaux* (neue Gesänge) erkennen wir die **Regel**, dass Substantive, die im Plural ohne Artikel stehen, *des* vor sich haben müssen (auch: *des soldats* Soldaten, *des bourses* Börsen, *des Français* Franzosen usw.).

Les prés ist Plural von *le pré*, die Wiese. Wie *mes*, *tes*, *ses* wird auch *les* für beide Geschlechter gebraucht. *Parés* geschmückt (im Plural) ist das **Partizip der Vergangenheit (PP = participe passé)** von *parer* schmücken. Auch *donné*, gegeben, und *mangé*, gegessen (S. 9/10), die wir schon kennen gelernt haben, sind **PPs**. Unser Partizip *parés* hat ein *s*, weil es sich nach dem Subjekt *les prés* richten muss. Wir merken uns jetzt schon, dass der **Infinitiv** dieser Konjugation (vergl. Lektion 2, Seite 10) die Endung **er** hat (es ist die erste Konjugation). Hier sind ein paar Infinitive der 1. Konjugation mit den zugehörigen **PPs**:

<i>parer</i> schmücken	<i>paré</i> geschmückt
<i>manger</i> [mãʒe] essen	<i>mangé</i> gegessen
<i>donner</i> geben	<i>donné</i> gegeben
<i>aimer</i> lieben	<i>aimé</i> geliebt
<i>acheter</i> kaufen	<i>acheté</i> gekauft
<i>apporter</i> bringen	<i>apporté</i> gebracht

In der Aussprache unterscheiden sich Infinitiv und **PP** nicht!

Les bois (im Singular *le bois* Wald). Wir sehen, dass das Wort im Plural kein *s* erhalten hat (es hat ja schon eins im Singular!). Vergleiche auch *le Français*, der Franzose, und *les Français*, die Franzosen. Auch das mit *bois* reimende *voix* würde im Plural kein *s* erhalten: *la voix – les voix*. Auch bei den Nasen, *les nez*, tritt keine Veränderung gegenüber der Nase ein: *le nez*.

Les oiseaux (Sing. *l'oiseau* Vogel)

Regel: Die Wörter auf **s, x, z** erhalten keine Pluralendung. Die Substantive auf *eau* (oder *au*) und *eu* (z.B. *le neveu* Neffe) erhalten statt *s* die Pluralendung **x**. Auch die Adjektive auf *eau* erhalten im Plural des Maskulinums ein **x**. (Z.B.: *des chants nouveaux*; *les beaux muguets*, *les beaux oiseaux* [lɛ boz_^uwazo]).

Das Femininum von **beau** heißt *belle* [bɛl], das von *nouveau* heißt *nouvelle* [nuvɛl]. Beachte auch, dass nicht alle auf einen Konsonanten ausgehenden Wörter männlich sind, es gibt Ausnahmen, z.B: *la fleur* und *la voix*.

Sie haben zweifellos viel Neues gelernt und sollten einmal eine Fortschrittpause einlegen. Was könnte da nützlicher sein als das Gelernte anhand der Übersetzung einiger Sätzchen mit bekannten Vokabeln zu üben? Also wie wärs mit der folgenden **Übersetzungsübung?**

1. Da ist die schöne Blume. Die Blume ist schön. Ist die Blume schön? War Karls Blume schön?
2. Da sind die Maikäfer. Die Maikäfer sind klein. Sie haben Flügel. Die Flügel des Maikäfers sind klein.
3. Ist die Nachtigal schön? Der Gesang der Nachtigall ist schön.
4. Bringst du Blumen? Bringst du deiner Mutter Nachrichten? (franz. Nachrichten deiner Mutter)? Bringst du diese Vögel dem König?
5. Mein Neffe hat eine schöne Stimme. Meine Neffen sind klein.
6. Der Frühling ist gekommen. Die Wiesen sind mit Blumen geschmückt. (Franz.: sind geschmückt mit Blumen. In der Poesie kann man aber auch sagen: sind mit Blumen geschmückt.) Das Wetter ist schön. Die Vögel haben neue Gesänge.
7. Paul gab seine schönen Blumen dem Soldaten. Was willst du dem kleinen Paul geben (fr. was willst du geben dem kleinen Paul)?
8. Karls Stimme ist schön. Die Stimmen von Karl und Paul sind schön.
9. Da ist ein Soldat; er bringt Nachrichten von der Schlacht.
Da ist ein Mädchen (*jeune fille*); sie bringt einen Brief (*lettre*) von deiner Mutter.

Übersetzung

1. *Voilà la belle fleur! La fleur_ est belle. La fleur_ est-elle belle? La fleur de Charles était-elle belle [etɛtɛl]?*
2. *Voilà les | hannetons. Les |hannetons sont petits. Ils_ont des_ ailes. Les_ ailes du hanneton sont petites. (L'aile [lɛl] ist weiblich: une aile [ynɛl] ein Flügel. Wörter, die auf ein stummes e ausgehen, binden mit dem vorhergehenden Konsonanten. Der Strich | soll sagen, dass nicht gebunden werden darf.)*
3. *Le rossignol_ est-il beau? Le chant du rossignol_ est beau.*
4. *Apportes-tu des fleurs? Apportes-tu des nouvelles à ta mère? Apportes-tu ces_ oiseaux | au roi?*
5. *Mon neveu a une belle voix. Mes neveux sont petits.*
6. *Le printemps | est venu. Les prés sont parés de fleurs. Le temps | est beau. Les_ oiseaux | ont des chants nouveaux.*
7. *Paul donna ses belles fleurs au [flœ:r_o] soldat. Que veux tu donner au petit Paul?*
8. *La voix de Charles | est belle. Les voix de Charles | e de Paul sont belles.*
9. *Voilà un soldat; il_ apporte des nouvelles de la bataille. Voilà une jeune fille; elle_ apporte une lettre de ta mère.*

Lektüre (L'AVENTURE DE CRAINQUEBILLE, Suite)

Crainquebille, depuis cinquante ans, circulait du matin au soir.

dəpʁi sɛ̃kɑ̃:t _ɑ̃ sirkylɛ matɛ̃ swa:r

Un tel ordre lui sembla légitime et conforme à la nature des choses.

ɔ̃drø sɑ̃bla leʒitim kɔ̃fɔrm natyʁ ʃo:z

Tout disposé à y obéir, il pressa la bourgeoise de prendre ce qui était_ à sa convenance.

tu ɔbei:r pʁɑ̃dr ski kɔ̃vnɑ̃:s

Il faut_encore que je choisisse la marchandise, répondit_aigrement la cordonnière.

fot_ãkɔ:r kəʒ ʃwazis marʃãdi:z

Et elle tâta de nouveau toutes les bottes de porreaux, puis_elle garda celle qui lui parut

tãta d_nuvo bɔt pɥizel pary

la plus belle et elle la tint contre son sein comme les saintes, dans les tableaux d'église,

tẽ kɔ:trə sɔ sɛ sɛ:t tablo degli:z

pressent sur leur poitrine la palme triomphale.

pres pwatrin palmə triɔfal

-Je vais vous donner quatorze sous. C'est bien assez. Et encore il faut que j'aie les

ʒvɛ katɔrzə su. sɛ bjɛn_ase. e ãkɔ:r k_ʒa:j

chercher dans la boutique , parce que je ne les_ai pas sur moi.

ʃɛʃe parskə ʒɔnlese pɑ syr mwa.

Et tenant ses porreaux_embrassés, elle rentra dans la cordonnerie, où une cliente,

e tnã ãbrase rãtra kɔrdɔnri u_yn kliã:t

portant un enfant, l'avait précédée.

pɔrtãt_ãnãfã lavɛ presede

Wörtliche Übersetzung

Crainquebille, seit fünfzig Jahren, fuhr herum vom Morgen zum Abend.

Ein solcher Befehl ihm schien gesetzmäßig und entsprechend zu die Natur der Dinge.

Ganz geneigt zu darin gehorchen, er drängte die Bürgerin zu nehmen das was war zu ihrer Annehmlichkeit.

Es muss noch dass ich wähle die Ware, antwortete scharf die Schuhmacherfrau.

Und sie befühlte von neuem alle die Bunde von Porree, dann sie behielt diejenige, die ihr schien die meist schöne und sie sie hielt (*la tint*) gegen ihre Brust wie die Heiligen, in die Bilder von Kirche drücken auf ihre Brust die Palme triumphierende.

Ich gehe euch geben vierzehn Sous. Das ist wohl genug. Und noch es muss dass ich gehe sie suchen in den Laden, weil ich nicht sie habe auf mir.

Und haltend ihre Porree umarmt, sie trat wieder in den Schuhmacherladen, wo eine Kundin, tragend ein Kind, sie hatte voraufgegangen.

Freie Übersetzung

Crainquebille fuhr seit 50 Jahren vom Morgen bis zum Abend herum.

Ein solcher Befehl schien ihm gesetzmäßig und der Natur der Dinge entsprechend.

Durchaus gesonnen, ihm zu gehorchen, drängte er die Frau zu nehmen, was für sie passte.

"Ich muss doch erst die Ware wählen", antwortete die Schuhmacherfrau scharf. Und sie befühlte von neuem alle Porreebunde, dann behielt sie das, welches ihr das schönste schien, und hielt es gegen ihre Brust, (so) wie auf Kirchenbildern Heilige die Siegespalme an ihre Brust drücken.

"Ich werde Ihnen 14 Sous geben. Das ist vollauf genug. Und die muss ich auch erst aus dem Laden holen, weil ich sie nicht bei mir habe."

Und indem sie ihre Porree in den Armen hielt, ging sie in den Schuhmacherladen zurück, den eine Kundin, die ein Kind trug, schon vor ihr betreten hatte.

Erklärungen

In *donner* und *chercher* (geben, suchen) ist das **r** in der Endung **er** stumm, dagegen ist in dem Wort *le hiver* [ivɛ:r], der Winter, das **r** der Endung **er** lautend. Wann ist nun **r** stumm, wann lautend?

Es ist lautend (ɛ:r) in den meisten **nichtfranzösischen Namen** von Personen, Städten, Flüssen usw.:

<i>Blucher</i> [blykɛ:r oder blyʃɛ:r]	Blücher
<i>Schiller</i> [ʃilɛ:r]; <i>Oder</i> [odɛ:r]	Schiller, die Oder usw.

Ausnahmen: *Tanger* [tãʒɛ], *Alger* [alʒɛ] ...

In den folgenden **französischen** Wörtern:

<i>amer</i> [amɛ:r]	bitter,	
<i>cher</i> [ʃɛ:r]	lieb, teuer	
<i>la cuiller</i> [la kɥiɛ:r] (oder: küjɛ:r)	der Löffel	
<i>un_enfer</i> [œn_ãfɛ:r]	eine Hölle	
<i>le fer</i> [lə fɛ:r]	das Eisen	
<i>fier</i> [fjɛ:r]	stolz	
<i>hier</i> [i(j)ɛ:r]	gestern	
<i>un hiver</i> [œn_ivɛ:r]	ein Winter	
<i>la mer</i> [mɛ:r]	das Meer	
<i>le Pater</i> [lə patɛ:r]	das Vaterunser	
<i>le ver</i> [vɛ:r]	der Wurm	(in Lektion 1 sahen wir <i>ver</i> , vermis)

Das **en** am Ende von Fremdwörtern wird i.A. [ɛn] gesprochen, z.B. Beethoven klingt [be:toʋɛn], und *le spécimen*, die Probe, lautet [lə spesimɛn] usw.

la plus belle die Schönste. **Steigerung**: schön, schöner, am schönsten. Im Französischen steigert man folgendermaßen: *belle*, *plus belle* (= mehr schön), *la plus belle* (= die mehr schön). Genaueres folgt später.

il faut es ist nötig; nach *il faut que* steht der **Konjunktiv** (*j'aille*, *je choisisse*), dazu später mehr. **Beispiel**: *Il faut faire quelque chose*. Man muss etwas machen.

tenant, haltend, ist das **Partizip Präsens** (*participe présent*) von *tenir* [tɛni:r] (fest)-halten. Das *participe passé* (**PP**) lautet *tenu* [tɛnu] (fest)gehalten.

portant, tragend, ist *participe présent* von *porter* [pɔrte] tragen. Das **PP** ist *porté* getragen. Kennzeichen des *participe présent* ist die Endung **-ant**.

le sein [sɛ̃], *les seins* die (äußere) Brust, *la poitrine* die (innere) Brust

la sainte die Heilige, *les saintes* die Heiligen (fém.)

le saint [sɛ̃] der Heilige, *les saints* [sɛ̃] die Heiligen (masc.)

Männlich (maskulin) heißt französisch *masculin* [maskylɛ̃], Abkürzung: *m* oder *masc*.

Weiblich (feminin) heißt *féminin* [feminɛ̃], Abkürzung *f* oder *fém*.

Masculin und *féminin* zusammen genommen nennt man das 'sprachliche Geschlecht' oder das **Genus**, *le genre* [lə ʒã:r]. *Le* = der ist der *article* eines konsonantisch anlautenden *substantif masculin*, z.B. *le frère* [lə frɛ:r] der Bruder.

Fragen zur Lektüre

1. Seit wie langer Zeit betrieb C. sein Gewerbe?
2. Wie lange fuhr er am Tag umher?
3. Wie erschien ihm der Befehl des Polizisten?
4. Wozu war er geneigt?
5. Wozu drängte er die Frau?
6. Was antwortete diese?
7. Was befühlte sie von neuem?
8. Was behielt sie dann?
9. Woher wollte sie das Geld holen?
10. Was sagte sie, warum sie nicht sofort bezahle?
11. Wohin ging sie zurück?
12. Wer war ihr voraufgegangen?

Antworten

1. *Depuis cinquante ans.*
2. *Du matin au soir.*
3. *Légitim et conforme à la nature des choses.*
4. *A y obéir.*
5. *De prendre ce qui [ski] était à sa convenance.*
6. *Il faut encore que je [kʰʒ] choisisse la marchandise.*
7. *Elle tâta de nouveau toutes les bottes de porreaux.*
8. *Elle garda celle qui lui parut la plus belle.*
9. *Dans la boutique.*
10. *Je ne [ʒən] les ai pas sur moi.*
11. *Elle rentra dans la cordonnerie.*
12. *Une cliente l'avait précédée. (précédée ist die weibl. Form des PP von précéder vorausgehen)*

Auf der Tatsache, dass die Brust (*les seins* die Brüste) und die Heiligen (mask.) gleich ausgesprochen werden, wurden schon manche Witze konstruiert, z.B. der folgende:

Quelle est la différence entre une église et une femme ?	A l'église, les saints sont à l'intérieur, alors que chez la femme, ils sont à l'extérieur
--	--

Aus <http://www.voila-la-france.de/France/blagues.html>

Anhang

Im Internet findet der frohe Lerner Unmengen an lustigen Geschichten (*histoires drôles*) oder Witzen (*blagues*), ich hatte Sie in der 2. Lektion bereits darauf hingewiesen.

Exercez-vous à lire à haute voix des histoires drôles ou de courts textes amusantes avant de chercher à les dire de mémoire.

Üben Sie sich, mit lauter Stimme zu lesen (von) lustigen Geschichten oder (von) kurzen amüsanten Texten, bevor zu versuchen (*avant de chercher*), sie zu sagen aus dem Gedächtnis (*de mémoire*).

Auf der folgenden Seite finden Sie die lustigen Geschichten nach Kategorien sortiert.

<http://www.blagues.net/blagues.asp?cat=66&start=1>

Epuisé après la création du monde, Dieu a pris quelques vacances. Il revient après quelques temps interroger St.Pierre sur l'évolution de l'Europe: - Quel est ce pays tout sec et pauvre? - L'Albanie, Seigneur. - Et quel est ce pays froid et montagneux? - L'Autriche, Père. - Et ce beau pays fertile et agréable? - La France. - Il faut faire quelque chose pour mettre tout le monde à égalité. Et le lendemain, Dieu crée les Français.

Erschöpft nach der Erschaffung der Welt, hat Gott ein wenig Urlaub genommen. Er kehrt nach einiger Zeit zurück, um den Heiligen Petrus nach der Entwicklung Europas zu befragen.

"Was ist dies für ein Land, ganz trocken und arm?"

"Albanien, Herr."

"Und welches ist dieses kalte und gebirgige Land?"

"Österreich, Vater."

"Und dieses schöne fruchtbare und angenehme Land.?"

"Frankreich."

"Man muss etwas machen, damit Gleichheit für alle herrscht."

Und am folgenden Tag erschafft Gott die Franzosen.

Auch die folgende Seite sprüht vor Humor:

<http://www.phassler.com/Blagues/vosblagues1.htm>

Un prof donne un cours d'histoire à 20 blondes.

- Première question: Où est l'Amérique sur la carte ?

Nicole, une des blondes, se lève et trouve l'endroit.

- Deuxième question: Qui a découvert l'Amérique ?

Les 19 blondes se lèvent d'un coup et disent :

- C'est Nicole !!!!!

Auf der Seite <http://www.blagues.info/index.php?page=1&rub=scientifiques> sind die Witze ebenfalls sortiert.

Si on demande à un physicien théoricien d'étudier la stabilité d'une chaise, il s'y prend comme suit:

- Il met 10 minutes pour résoudre le cas d'une chaise à un pied, - ensuite 1 heure pour résoudre le cas d'une chaise à une infinité de pieds, - et enfin 10 ans pour résoudre le cas d'une chaise à un nombre fini de pieds.

Définitions de Pi :

Mathématicien :

Pi est le nombre qui exprime la relation entre la circonférence d'un cercle et son diamètre. Physicien :

Pi vaut 3,1415927 plus ou moins 0,00000005. Ingénieur :

Pi vaut environ 3. Informaticien :

Pi est une constante fixée en début de programme, et dont la valeur exacte varie selon le type de la variable (3 si Pi est un Integer, 3.14159 si c'est un Real, 3.151592653589793+E00 si c'est un Long, True si c'est un Boolean).



Un architecte est un homme qui sait très peu de choses sur un très grand nombre de sujets et qui, progressivement, en sait de moins en moins sur un nombre toujours plus grand de choses jusqu'à ce qu'il ne sache pratiquement plus rien sur à peu près tout.

Au contraire, un ingénieur est un homme qui sait beaucoup de choses dans des domaines très limités et qui, au cours de sa vie professionnelle, en sait de plus en plus sur des sujets de plus en plus limités, jusqu'à ce que, finalement, il sache pratiquement tout sur à peu près rien.

Un entrepreneur commence à savoir tout sur tout mais finit par ne plus rien savoir sur rien et ceci est dû en ce qui le concerne à la fréquentation des architectes et des ingénieurs.

Une voyante va au commissariat porter plainte pour le vol de sa voiture.

Quand cela s'est-il passé?

Cela doit avoir lieu demain, monsieur le commissaire!

Les cannibales sont en train de manger deux missionnaires. L'un d'eux déclare entre deux bouchées:

- On a beau dire, c'est quand même meilleur qu'au restaurant universitaire !

On a beau dire *man mag sagen, was man will*